REGNUM CHRISTI

INTERNATIONALES LEITUNGSKOLLEGIUM

DG-FRC 00316-2026
Klass. II.3.A.14

20. November 2026

An die Mitglieder des Regnum Christi: Laien, gottgeweihte Frauen, gottgeweihte Männer und Legionäre Christi

Mit Freude feiern wir gemeinsam mit der ganzen Kirche das Hochfest unseres Herrn Jesus Christus, des Königs des Universums. Für unsere geistliche Familie ist dieses Fest von besonderer Bedeutung, denn es lädt uns ein, unseren Blick erneut auf den zu richten, der im Mittelpunkt unseres Lebens, unserer Spiritualität und unserer Sendung steht.

Im Regnum Christi sprechen wir häufig von Christus, dem König, und von seinem Reich. Schon unser Name und unser Leitspruch bringen das Ideal zum Ausdruck, das uns inspiriert und antreibt. Doch gerade diese Vertrautheit kann dazu führen, dass wir vom König sprechen, ohne innezuhalten, um sein Antlitz zu betrachten, auf seine Stimme zu hören und uns von der Liebe seines Herzens überraschen zu lassen. Wir wünschen uns, dass dieses Hochfest für uns zum Anlass wird, unsere persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern und mit der Frische der ersten Liebe neu zu entdecken, was es bedeutet, wenn wir so oft am Tag sagen: „Christus, unser König, dein Reich komme!“

Den König betrachten und lernen, wie er herrscht

Im Johannesevangelium sagt Jesus vor Pilatus: *„Mein Königtum ist nicht von dieser Welt« (Joh 18,36). Pilatus fragt ihn: »Also bist du doch ein König?“* (Joh 18,37). Auch wir können vor Jesus innehalten und uns fragen: Was für ein König ist dieser Jesus, dem wir nachfolgen? Wie übt er seine Königsherrschaft aus? Welches Reich ist er gekommen zu verkünden und gegenwärtig zu machen? Worum bitten wir ihn, wenn wir sagen, dass sein Reich kommen möge?

Wir laden euch ein, mit diesem Blick das Evangelium zu durchwandern: Jesus zu betrachten und zu entdecken, wie er in den verschiedenen Augenblicken seines Lebens seine Königsherrschaft ausübt.

Betrachten wir ihn bei seiner Menschwerdung, als der Sohn Gottes einer von uns wird; in der Einfachheit und Stille seines verborgenen Lebens in Nazaret; in seinen Begegnungen mit den Menschen, wenn er bei Leidenden stehen bleibt, sich Sündern nähert, die Kleinen aufnimmt und denen neue Hoffnung schenkt, die sie verloren haben. Betrachten wir ihn, wenn er seine Apostel beruft, das Leben mit ihnen teilt, sie kennenlernt, sie geduldig formt, aussendet und begleitet. Betrachten wir ihn auch in seinem Leiden, wenn er bis zum Äußersten liebt und

vergibt, am Kreuz und in seiner Auferstehung, wenn er den Tod besiegt und seinen Jüngern erneut begegnet.

Durch sein ganzes Leben hindurch offenbart Jesus uns sein Herz und zeigt uns, wie sein Reich beschaffen ist: ein Reich, das seinen Ursprung nicht in dieser Welt hat und nicht ihrer Logik der Macht folgt, das aber in dieser Welt gegenwärtig werden und sie durch die Liebe verwandeln will.

Ihn in unserem Herzen herrschen lassen

Unsere Spiritualität erwächst aus der persönlichen Begegnung mit Jesus Christus und der Erfahrung seiner Liebe. Wie es unsere Statuten ausdrücken, möchten wir unserem Freund und Herrn mit einer „persönlichen, wirklichen, leidenschaftlichen und treuen“ Liebe antworten und ihn zum Mittelpunkt, Maßstab und Vorbild unseres Lebens machen[1].

Alles beginnt damit, dass wir ihn in unserem eigenen Herzen herrschen lassen, ohne abzuwarten, bis wir alles geklärt oder vorbereitet haben. Er kennt unsere Schwachheit und lädt uns ein, uns nach und nach seine Empfindungen und Einstellungen zu eigen zu machen[2]. Sein Reich ist vor allem ein Geschenk, das anzunehmen wir berufen sind[3].

Die Betrachtung Christi weckt in uns den Wunsch, ihm immer ähnlicher zu werden, unser Bestes zu geben und großzügig auf die Berufung zu antworten, die jeder Einzelne empfangen hat. Seine Liebe verwandelt uns und drängt uns, auf andere Menschen zuzugehen.

Apostel seines Reiches sein

Unser Leitspruch „Christus, unser König, dein Reich komme!“ bringt die Sehnsucht zum Ausdruck, dass Christus in unseren Herzen und in unserem Handeln herrsche und seine Liebe die Herzen aller Menschen und die Gesellschaft erreiche[4]. Daraus erwächst der innere Drang, uns mit Leidenschaft dafür einzusetzen, sein Reich gegenwärtig werden zu lassen[5].

Dieses Reich ist keine Wirklichkeit, die unserem Alltag fremd wäre. Christus möchte hier und jetzt, in den konkreten Umständen unseres Lebens, gegenwärtig werden und lädt uns ein, mit ihm zusammenzuwirken.

Wir laden euch ein, euch an diesem Hochfest einen Augenblick Zeit für die Begegnung mit Jesus zu nehmen und ihn zu fragen: Wie möchtest du im Hier und Jetzt meines Lebens herrschen?

Wie möchtest du in mir herrschen, in der Berufung, zu der du mich gerufen hast? Wie möchtest du in dieser Besprechung, in diesem Gespräch, in der Entscheidung, die ich treffen muss, in meiner Familie, in meiner Gemeinschaft, bei meiner Arbeit oder in meinem Apostolat, in der Begegnung mit dem Menschen gegenwärtig werden, den du heute auf meinen Weg gestellt hast? Wie kann ich mit dir zusammenwirken, damit du in der Gesellschaft herrschst?

Die persönliche Begegnung mit Christus lässt uns seine Liebe erfahren und seinen Blick auf die Menschheit teilen. Sie bewegt uns dazu, wie er auf jene zuzugehen, die leiden, in Einsamkeit leben oder sich an den verschiedenen Rändern der Gesellschaft befinden, und so daran mitzuwirken, dass sein Reich in der Welt gegenwärtig wird.

Lassen wir uns von ihm überraschen, geben wir seiner Gegenwart Raum und erlauben wir ihm, unsere Gedanken, Entscheidungen und Taten zu verwandeln. Möge Christus in unseren Herzen herrschen, wo die Hoffnung erwächst; in unseren Familien, wo wir Frieden stiften; in unseren Gemeinschaften, wo wir Geschwisterlichkeit leben; und in der Welt, wo wir unsere Sendung erfüllen.

Beten wir gemeinsam dieses Gebet:

Jesus, erneuere heute in uns die Sehnsucht und den brennenden Wunsch, dass dein Reich komme. Lehre uns zu erkennen, wie du in unserem Leben herrschen möchtest und wie wir mit dir zusammenwirken können, um dein Reich dort gegenwärtig werden zu lassen, wohin du uns berufen hast. Verwandle unser Herz und lass unser Leben zu einem beständigen »Dein Reich komme!« werden.

Mit diesem Hochfest beschließen wir das Kirchenjahr und bereiten uns auf den Advent vor. Der König, den wir heute betrachten, ist derselbe, der uns an Weihnachten entgegenkommt. Bitten wir die allerseligste Jungfrau Maria, Königin der Apostel, uns zu lehren, ihn mit offenem Herzen aufzunehmen, uns von seiner Liebe formen zu lassen und wahrhaft Apostel seines Reiches zu sein.

Das Internationale Leitungskollegium der Föderation Regnum Christi

P. Carlos Gutiérrez, L.C

Nancy Nohrden

Félix Gómez Rueda

Horacio Gómez

David Zárate

Verweise auf die Statuten der Föderation Regnum Christi

1 Vgl. EFRC 12.
2 Vgl. EFRC 13.
3 Vgl. EFRC 9.
4 Vgl. EFRC 13.
5 Vgl. EFRC 10.